



Kinder vor dem
Lesen- und Schreibenlernen

Liebe Eltern,

kein anderer Lernbereich hat einen so großen Einfluss auf die Allgemeinbildung und den schulischen Werdegang Ihres Kindes wie das Lesen- und Schreibenlernen. Es ist der Schlüssel zum Schulerfolg.

Wichtige Grundlagen für das Lesen- und Schreibenlernen werden schon in früher Kindheit gelegt. Die wichtigste Voraussetzung ist die gesprochene Sprache des Kindes. Sechsjährige Kinder sollten über einen Wortschatz von mehr als 3.000 Wörtern verfügen und fast 5x soviel Wörter verstehen.

Bereits im Mutterleib nimmt das Kind die Stimmen der Eltern wahr, im Alter von acht Monaten versteht es im Durchschnitt schon 60 Wörter.

Auf den Wortschatz und die Grammatik der Kinder haben Eltern den entscheidenden Einfluss.

Um den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden, reicht es, Sie halten sich konsequent an Selbstverständlichkeiten :

- Sprechen Sie viel mit ihrem Kind !
- Lesen Sie ihm vor !
- Erzählen Sie Geschichten !
- Betrachten Sie Bilderbücher mit Ihrem Kind und unterhalten sich darüber !
- Spielen Sie mit Ihrem Kind !
- Singen Sie mit Ihrem Kind !
- Erklären Sie Ihrem Kind, warum es etwas darf und warum nicht !
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind Kontakt zu anderen Kindern hat !
- Schicken Sie es regelmäßig in den Kindergarten !

Wenn Ihr Kind zweisprachig aufwächst, dann sprechen Sie in erster Linie in der Sprache, die Sie sicher beherrschen.

Wenn Sie selber nur gebrochen deutsch sprechen, dann sprechen Sie vorwiegend ihre Muttersprache mit dem Kind.

Dieses kleine Heftchen will Ihnen helfen, zu verstehen, welche Grundlagen für das Lesen- und Schreibenlernen wichtig sind und wie Kinder nach und nach Schriftsprache lernen.

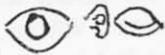
Weil Vorträge selten im Gedächtnis bleiben, habe ich eine Reihe von praktischen Übungen aufgeführt, die uns als Erwachsene helfen sollen, zu verstehen, was wir eigentlich tun, wenn wir lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Steiner

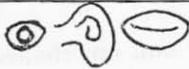
Haus des Lesens und Schreibens

schnelles Erfassen
mehrerer Wörter
oder ganzer Sätze



Rechtschreibprinzipien

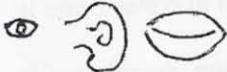
Einprägen von Wortbausteinen und ganzen Wörtern



Lautprinzip

Buchstabenkenntnis

Zusammenfügen
von Buchstaben zu
zu Lautverbindungen,
Silben und Wörtern



Gesprochene Sprache

Phonologisches
Bewusstsein

Wortschatz

Grammatik

Liebe Eltern!

Können
Sie lesen
was hier
geschrieben steht?
Sie können es!
Sie lesen, was fehlt
im Bruchteil
einer Sekunde, weil

Ihr Gedächtnis
die vollständigen
Wörter
als Information
gespeichert
wieder erkannt
und ergänzt hat!

Wenn Sie diesen Text lesen können, dann sind Sie im Haus des Lesens im Dachgeschoss angekommen.

Versuchen Sie einmal, sich vorzustellen, Sie wären im Kellergeschoss. Dann ist der folgende Text genau richtig :

24 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ
 כֹּה בָהֶמָּה וְרִמָּשׁ וְחִית־וְאָרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן: וַיַּעַשׂ
 אֱלֹהִים אֶת־חַיֵּי הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ
 וְאֶת־כָּל־רִמָּשׁ הָאֲדָמָה לְמִינָהּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב:
 26 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים גַּעֲשֵׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדַמוֹתֵנוּ וַיְרִדוּ
 בְּדַגַּת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ
 27 וּבְכָל־הָרִמָּשׁ הָרִמָּשׁ עַל־הָאָרֶץ: וַיִּבְרָא אֱלֹהִים אֶת־
 הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה
 28 בָּרָא אֹתָם: וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים
 פְּרוּ וּרְבוּ וּמְלֵאוּ אֶת־הָאָרֶץ וּכְבִשְׁתֶּהּ וַיְרִדוּ בְּדַגַּת
 הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל־חַיֵּי הָרִמָּשׁ עַל־הָאָרֶץ:

הַיָּם

Um lesen und schreiben zu lernen ist ein Fundament von Erfahrungen notwendig.

Schriftbilder werden mit dem Auge wahrgenommen, diese Bilder müssen Stück für Stück in Klangbilder übersetzt werden und aus den Klangbildern entsteht der Sinn eines Textes.

Auch wenn die Wahrnehmung über das Auge eine wichtige Rolle für das Lesen- und Schreibenlernen spielt, so ist doch die entscheidende Grundlage die gesprochene Sprache des Kindes.

Wichtige Grundlage : Wortschatz und Grammatik

Der Wortschatz und die Grammatik eines Kindes sowie sein phonologisches Bewusstsein sind wesentliche Stützpfiler für den Schriftspracherwerb.

Verdecken Sie die folgenden Zeilen einmal und decken Sie diese danach für einen kurzen Augenblick auf. Wie viele Buchstaben oder Wörter haben Sie sich gemerkt ?

Zeile 1

rpbsaitß mfgguecj wzsaojk

Zeile 2

ars losp gresch tunk ti funz roltu

Zeile 3

Ingwer Konsul Ida Fehde Depot

Zeile 4

Mutter Auto Tisch Vater Haus Oma

Zeile 5

nicht gar leicht so lesen ist lernen

Zeile 6

Rechnen lernen macht genauso viel Mühe.

Zeile für Zeile werden Sie mit Sicherheit eine viel größere Zahl von Schriftzeichen auf einen Blick erfassen, weil Ihnen Ihr Wortschatz, Ihre Grammatikkenntnisse und Ihr Sprachgefühl dabei erheblich helfen.

Das ist bei Kindern auf einem anderen Niveau ganz genauso. Je mehr Wörter die Kinder kennen, je besser ihr Satzbau, ihr Sprachverständnis entwickelt ist, umso mehr stützen diese Erfahrungen die Kinder beim mühsamen Entziffern der einzelnen Schriftzeichen und dem Umsetzen in die Lautsprache.

Wichtige Grundlage : Phonologisches Bewusstsein

Um Lesen und Schreiben zu lernen muss ein Kind völlig neu denken lernen. Bisher hat es Sprache als etwas ganz Konkretes begriffen. Es hat gar nicht darüber nachgedacht. Sprache war ein nützliches Handwerkszeug. Sprache braucht man, wenn man jemanden etwas erzählen will, wenn man Hunger oder eine Frage hat oder wenn man jemanden zum Spielen sucht.

Mit dem schulischen Lernen wird aber Sprache zu einem Gegenstand, den es zu untersuchen gilt. Womit fängt ein Auto an ?

Ein Kind würde auf Antrieb mir Recht sagen : mit der Stoßstange!
Und wenn du genau hinhörst ?

Das Kind könnte sagen : Ach so, ein Auto fängt so an : Brmm !
Dies entspricht kindlicher Denkweise.

Nun gilt es aber gesprochene Sprache zu untersuchen, in seine Bestandteile zu zerlegen, genau hinzuhören, deutlich zu sprechen, Wörter in kleine Einheiten gliedern.

Dies gelingt Kindern leichter, je mehr Erfahrungen sie im spielerischen Umgang mit Sprache gemacht haben. Kinder, die mit Freude Reimspiele gemacht haben, die sich Verse mit Reimen merken können, die sich leicht Abzählverse merken, die gerne singen und rhythmisch klatschen, die Spaßwörter erfinden und Wörter in Silben zerlegen können, Kinder, die gut zuhören und auf Geräusche in der

Umgebung intensiv lauschen können, verfügen über ein gut ausgeprägtes phonologisches Bewusstsein.

Weitere Grundlagen :

Wahrnehmung mit dem Auge / Gedächtnis

Natürlich spielt auch das Sehen des Kindes eine wichtige Rolle. Die Kinder müssen lernen, was ein entscheidendes Merkmal eines Buchstabens ist. Sie müssen auch lernen, worauf man gar nicht unbedingt achten muss, was also eine untergeordnete Rolle spielt.

Natürlich ist auch das Gedächtnis und die Merkfähigkeit wichtig für das Lesen und Schreiben. Schließlich muss man sich bei längeren Wörtern im Kopf merken, was man bereits herausbekommen hat.

Dennoch bleiben gerade in unserer heutigen von der Bilderwelt bestimmten Zeit Gehör und Sprache die wesentliche Grundlage für erfolgreiches Lesen und Schreiben. Unsere Schule legt zum Teil in Kooperation mit den Nachbarkindergärten großen Wert auf die Förderung in diesem Bereich. So bieten wir Sprachförderkurse an für Kinder, deren Sprachverständnis und Wortschatz in der deutschen Sprache noch nicht ausreichend entwickelt sind. Und wir unterstützen den Leselehrgang im ersten Schuljahr durch ein Programm, das gezielt phonologisches Bewusstsein fördert, das Programm Hören-Lauschen-Lernen.

Einige praktische Anregungen unter anderem aus dem Förderprogramm Hören-Lauschen-Lernen mit Abzählreimen, Versen, Hörspielen und Kinderliedern, die wir als Anregung gerne weitergeben, stehen beim nächsten Elternnachmittag im Vordergrund.

Anhang :

Kinder auf dem Weg zur Schrift

Kinder lernen Schriftsprache genauso wie die mündliche Sprache : sie probieren aus, entdecken etwas, machen Fehler, machen Vor- und Rückschritte.

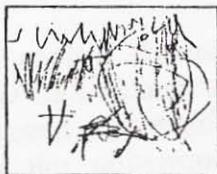
Schlagen Sie bei Schreibversuchen Ihres Kindes nicht die Hände über dem Kopf zusammen. Sie brauchen nicht zu befürchten, dass sich falsche Schreibweisen automatisch einschleifen.

Das bedeutet nicht, dass man Kinder nicht auf Fehlerhaftes aufmerksam machen sollte.

An den Schreibversuchen der Kinder kann man erkennen, auf welcher Stufe sich ein Kinder beim Entdecken der Schriftsprache befindet.

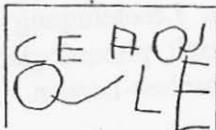
1. Stufe

Kinder verwenden eine Art Bilderschrift. Nach und nach werden die Bilder zu richtigen kleinen Symbolen, also Schriftzeichen.



2. Stufe

Kinder verwenden Buchstaben, die sie aus der Umwelt aufgreifen und fügen sie noch ohne Sinn zusammen. Sie wissen, dass Buchstaben etwas bedeuten. Aber sie stellen noch keine Verbindung von Zeichen zu Lauten her.



3. Stufe

Kinder entdecken die Verbindung von Schriftzeichen zum Laut. Es ist die grundlegendste Entdeckung für den Schriftspracherwerb. Diese Stufe erreichen Kinder zu unterschiedlichen Zeiten im 1. Schuljahr. Manchmal gibt es Kinder, die diese Entdeckung schon vor der Schule machen.

fi. oi. SE

FIA ROISA

4. Stufe

Je mehr die Kinder im Leselehrgang Erfahrungen mit gedruckter Schrift machen und nach und nach Buchstaben kennen lernen, umso mehr fließen Entdeckungen mit ein, dass es neben dem Lautprinzip auch noch bestimmte Rechtschreibregeln gibt. Hier spielt die Wahrnehmung mit dem Auge eine große Rolle.

FIER HEUZE

VINR HÄUPP

BITT ENICHT
SCHTÖREN
ICH ÜBERFÜR DEN
=URKUS

5. Stufe

Im Laufe der Grundschulzeit ergänzen Rechtschreibprinzipien nach und nach der Lautprinzip. Die Kinder nähern sich der gültigen Rechtschreibung an.

↑
LIBE MAMA
WIR SINT
GUT ANGEKOMEN
ANNANUND
ICH
HABENDI
GANS SEPT
WOK
MENGEHÖRT
UND
ABENS
HABEN WIR
PUMUKEL
GESEHEN
DEINE
LISA